

William Engelen Ort-spezifische Kompositionen

Meine Werke bergen mithin eine von Arbeit zu Arbeit variierende Beziehung zwischen Visuellem, Raum und Auditiven. Im Pendeln zwischen bildender Kunst und Musik, zwischen Ausstellung, Performance, Installation, Skulptur und Komposition entstehen temporäre musikalische Mischformen. Ich arbeite mit unterschiedlichen Konzeptionen ästhetischer Erfahrungen, auch im Konzert. Meine Kompositionen werden nicht nur in Konzerthäusern aufgeführt, sondern ich suche die "Konfrontation" zwischen Klang und dem Publikum auch im öffentlichen Raum oder in Räumen, die erst mal nicht für Aufführungen gedacht sind, und komponiere für diese Orte und Situationen ortsgebundene Werke. Manchmal entwerfe ich sogar den Raum der Aufführung. So gestalte ich eine Klang-Bild-Raum-Komposition. Präsentationsorte meiner Arbeiten sind nationale wie internationale Museen, Kunstvereine, Kunsthallen, Galerien und Sammlungen, Privatwohnungen, periphere Orte wie Parks, städtische Plätze, eine Hochofenanlage, Handys, Radioaufzeichnungen, Bücher und Konzerthäuser.

Für die Instrumentalwerke schreibe ich Partituren, die aber nur selten Noten aufweisen. Die Symbol-Kategorien und die zeitliche Strukturierung der Partitur ergeben sich meist aus außermusikalischen Abläufen, zum Beispiel aus dem Biorhythmus oder der Prosodie der Musiker. Den Ausgangspunkt bilden in der Regel alltägliche Situationen oder besser noch: bildet der Lebensalltag. Die Räume, mit denen ich arbeite, sind keine abstrakten architektonischen Räume, sondern sind immer kulturell geprägt. Die Umsetzung meiner Kompositionsmethoden steht in Relation zur Komplexität der Ausgangssituation, die wiederum ausschlaggebend für die Art der Parameter der musikalischen Gestaltung ist wie auch für die Art der Übersetzungen. Im Gegensatz zum autonomen Komponieren könnte man von einem reagierenden oder relationalen Komponieren sprechen.

Anhand einiger ort-spezifischer Kompositionen möchte ich Ihnen meine Arbeitspraxis als bildender Künstler und Komponist vorstellen.



William Engelen, geboren 1964 in den Niederlanden, wohnt und arbeitet seit 2000 in Berlin

Ausbildung

- 1987 Stadsakademie voor toegepaste Kunsten Maastricht, Niederlande
- 1991 Jan van Eyck Akademie, Maastricht, Niederlande

Stipendien

- 2008 Arbeitsstipendium fonds voor beeldende Kunsten, Amsterdam
- 2010 AIT Tokyo, Fonds voor beeldende Kunsten Amsterdam, Gugak Center for traditional Korean Music, Seoul, Süd Korea
- 2013 Hanse Wissenschaftskolleg, Delmenhorst
- 2014 Aufenthaltsstipendium, Flora, Ars et Natura, Bogota, Colombia
- 2016 Künstlerhaus Schloß Balmoral, 9 monatiges Stipendium PAE, Le Fonds Belval, Luxembourg
- 2018 Senatsstipendium Berlin